Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 4

Artikel: Zum Kapitel des Lehrermangels

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526493

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beiden machten, wenn sie betrunken waren, manchen Skandal, so es oft geschah, daß beide, wenn sie betrunken waren, einander abklopften und so die andern alle sammt dem Organist zum Saale hinausjagten, wo selbe sich nicht mehr sehen ließen, bis der Rausch vom Chef und dem Erasmus gewichen, hernach schlich ein und der andere wieder in den Saal hinein, wo dann wieder gezecht wurde."*)

Von den 4 Orgeln scheinen durch die Franzosen ganz besonders die beiden Werke über dem Ölberg- und hl. Kreuzaltar (Fig. 2. b und c) gelitten zu haben. Beide wurden nicht mehr hergestellt, die Felder des Prospektes, die mit blinkenden Zinnpfeifen gefüllt waren, deckte später Pappe, der die Orgelpfeifen aufgemalt waren. Erst gegen Ende der 80er Jahre wurde der Schutt der ehemaligen Bouthilier-Orgel vollends weggeräumt. — Weniger litt die Chororgel, am wenigsten wohl die Frühamtorgel. Sie spielte beim Gottesdienst zur Zeit der Helvetik der bereits erwähnte Dr. Kälin beim Raben. Als Chorregent und Organist nahm er es sich einmal heraus, dem Pfarrer Meinrad Ochsner, einem Exkapuziner, von der Orgel aus ein Zeichen zu geben, daß jener die Predigt beende. Der Pfarrer rief dem Organisten von der Kanzel aus zu: „Schweig!", worauf dieser zurückgab: „Schweig du!"**) — Erbaulicher Gottesdienst! —

(3. Teil folgt.)

⊙ Zum Kapitel des Lehrermangels.

1. Um zwei Lehrer auf ihren Stellen in einer Kreisstadt des Reg.-Bezirks Frankfurt a. O. festzuhalten, war in ihr Anstellungspatent eine Kündigungsfrist von 6 Monaten aufgenommen. Die Lehrer verweigerten die Annahme des Schriftstücks und wandten sich beschwerdeführend an die Königliche Regierung, die entschied, die halbjährliche Kündigungsfrist in vierteljährliche umzuwandeln.

2. Der besseren Besoldung wegen gingen mehrere Lehrer aus dem Fürstentum Reuß ä. L. nach Sachsen hinüber. Um dem in Zukunft vorzubeugen, werden den jungen Lehrern von jetzt ab die Zeugnisse vorenthalten. Zudem haben die Seminaristen die Verpflichtung einzugehen, 8 Jahre nach Abgang vom Seminare im Lande zu bleiben, innerhalb dieser Zeit auf die Aushändigung ihrer Zeugnisse zu verzichten und jede ihnen angebotene Stelle im Lande zu übernehmen.

Lehrermangel herrscht bekanntlich nicht nur in Thüringen, sondern auch in anderen Teilen Deutschlands; Lehrerinnen hingegen scheint es genug zu geben. Auf die Ausschreibung einer einzigen Stelle an der „Karolinenschule" in Eisenach waren 68 Bewerbungen eingegangen. Sämtliche Damen hatten die Staatsprüfung für höhere Töchterschulen bestanden. —

---

*) Marian Benziger, Vorfälle in Einsiedeln 1798—1803. p. 47.

**) Marian Benziger, l. c. p. 37.